

Wandkarten-Verlag von G. D. Baedeker in Essen.

Ⓩ

Soeben erschienen:

Temperaturkarte der Rheinprovinz.

Auf Grund zwanzigjähriger Beobachtungen 1881—1900

herausgegeben vom

Meteorologischen Observatorium Aachen

entworfen von dessen Direktor

Dr. P. Polis

Massstab 1:175 000. Grösse 172 cm hoch, 107 cm breit.

==== Als **Sonderheftbeigabe**: Erläuternder Text mit 11 Abbildungen und 4 Tabellen. ====

Preis: aufgezogen mit Stäben (einschl. Sonderheft) M. 28.— ord., M. 21.— bar.

Ein Exemplar steht mit Remissionsberechtigung binnen 3 Monaten zum Barpreise zur Verfügung, jedoch nur dann, wenn die nicht abgesetzte Karte in **tadellosem** Zustande wieder an mich zurückgelangt.

Preis des Sonderheftes, wenn allein bezogen, M. 1.— ord., M. —.75 bar.

|| Diese Wandkarte stellt die Temperaturverhältnisse in der Rheinprovinz und der angrenzenden Gebiete von Westfalen und Hessen-Nassau für den langen Zeitraum von 20 Jahren dar. Sie wurde auf Anregung der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz veröffentlicht.

|| Es ist damit ein reichhaltiges, wertvolles statistisches Material geschaffen für alle in Betracht kommenden Kreise, als: Behörden, Körperschaften, Schulen usw. und weit darüber hinaus.



Wandkarte von Hessen-Nassau, Grossherzogtum Hessen und Fürstentum Waldeck.

Entworfen, gezeichnet und herausgegeben von

Gustav Richter.

Massstab 1:150 000. Grösse 193 cm hoch, 158¹/₂ cm breit.

Preis: unaufgezogen M. 15.— ord., aufgezogen mit Stäben und Schutzvorrichtung M. 24.— ord.

Rabatt 25% und bei Barbezug auf 12:1 Freixemplar.

(Der Aufzug der Freixemplare wird mit à M. 6.75 bar berechnet.)

|| Bei seinem prächtigen Kolorit zeichnet sich dieses neue Kartenwerk in hervorragender Weise durch Deutlichkeit und Anschaulichkeit aus. Obwohl die Staatsgrenzen in zarten farbigen Bänderungen, die Eisenbahnen in schmalen roten Linien wiedergegeben sind, stellt das Ganze doch ein höchst eindrucksvolles und deutliches Gemälde der Naturzüge des Landes dar; in grünen bis dunkelbräunlichen Farbentönen prägt sich die Bodengestaltung aus, welche in der Annahme einer erhöhten seitlichen, von N.-W. einfallenden Belichtung dargestellt ist. Diese Behandlungsweise allein erlaubt es, den unterschiedlichen Bodenformen und Höhenzügen durch entsprechende Verwendung von Licht und Schatten den Charakter plastischer Gebilde zu verleihen, so dass sie scheinbar aus dem Ganzen der Karte emporragen. In dunkelblau sind die Landgewässer, die Darstellung der Städte in 6 Grössenangaben gehalten. Grössere Landgemeinden, Dörfer, Schlösser, Ruinen, Denkmäler, Kirchen, Kapellen, Bäder, Anfänge der Flussschiffahrt, Kanäle: alles ist deutlich gezeichnet, ohne dass die Karte überladen erscheint.

Ich bitte um recht tätige Verwendung für diese beiden neuen Kartenwerke.